

Q1

Zwischenbericht der MEDICLIN Aktiengesellschaft
für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis 31. März 2011



Kennzahlen der Quartalsentwicklung im Konzern

in Mio. €	Q1 2011	Q1 2010
Umsatzerlöse	120,0	118,2
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,5	0,0
EBITDA-Marge in %	2,6	2,8
EBIT-Marge in %	-0,4	0,0
Finanzergebnis	-1,3	-1,4
Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzernergebnis	-2,0	-1,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4,2	1,0
Bilanzsumme	335,7	333,0
Langfristige Vermögenswerte inkl. Steuererstattungsansprüche und aktive latente Steuern	210,7	207,0
Kurzfristige Vermögenswerte inkl. Steuererstattungsansprüche	125,0	126,0
davon liquide Mittel	49,5	53,9
Eigenkapital	162,9	155,7
Eigenkapitalquote in %	48,5	46,7
Langfristige Schulden inkl. passive latente Steuern	55,4	61,5
Kurzfristige Schulden inkl. Steuerschulden	117,4	115,8
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	3,8	5,7
Nettofinanzverschuldung	28,0	27,9
Zahl der Arbeitnehmer in Vollzeitkräften (Quartalsdurchschnitt)	6.034	5.903
Umsatzerlöse je Vollzeitkraft in €	19.884	20.028
Personalaufwand je Vollzeitkraft in €	11.755	11.522
Auslastung in %	83,4	86,1
Un-/verwässertes Ergebnis je Aktie in €	-0,04	-0,03
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit je Aktie in €	0,09	0,02
Anzahl der Aktien in Mio. Stück	47,50	47,50

Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % etc.) auftreten; die Prozentsätze sind auf Basis der €-Werte ermittelt.

< Titel **Initiative Qualitätsmedizin**

Effizienz, Ergebnisorientierung und Transparenz sind die Grundprinzipien der Therapieoptimierung.

Mit einem EDV-basierten Erhebungsverfahren zur systematischen Messung und Auswertung der Behandlungsergebnisse in der Rehabilitation nehmen wir konzernweit Einfluss auf die Weiterentwicklung von Therapiekonzepten und Therapiestandards. Mit messbaren Ergebnissen sichern wir so die Qualität in der Therapie.

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Aktionäre, Mitarbeiter, Partner und Freunde der MediClin AG,

das 1. Quartal eines neuen Geschäftsjahres ist traditionell umsatz- und ergebnisschwach. In diesem Jahr lag die Auslastung in den ersten Wochen des Geschäftsjahres 2011 unter den hohen Werten der vergleichbaren Vorjahresperiode, das heißt, im 1. Quartal 2011 betrug die Auslastung im Konzern 83,4 % gegenüber 86,1 % im 1. Quartal 2010. Der Konzernumsatz lag mit 120,0 Mio. Euro um 1,8 Mio. Euro oder 1,5 % über dem Umsatz des vergleichbaren Vorjahresquartals. Das Konzernbetriebsergebnis in Höhe von –0,5 Mio. Euro lag um 0,5 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Das den Aktionären der MEDICLIN Aktiengesellschaft zuzurechnende Konzernergebnis beträgt –2,0 Mio. Euro.

Betrachten wir die Segmente, so lagen die Umsatzerlöse im Segment Postakut in Höhe von 66,3 Mio. Euro um 0,1 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Die Aufwendungen einschließlich Abschreibungen stiegen gegenüber dem Vergleichszeitraum um insgesamt 1,7 Mio. Euro, sodass das Segmentergebnis sich von –2,0 Mio. Euro auf –3,3 Mio. Euro verringerte. Die Umsatzerlöse im Segment Akut erhöhten sich um 1,2 Mio. Euro auf 50,4 Mio. Euro. Hier konnten die Erlöse die höheren Aufwendungen kompensieren, sodass sich das Segmentergebnis von 4,1 Mio. Euro auf 4,6 Mio. Euro verbessern konnte. In beiden Segmenten sind die Personalkosten mit 54,3 % (Postakut) bzw. 51,4 % (Akut) der größte Kostenblock, der – unter anderem auch wegen Personalaufbau – absolut am stärksten gestiegen ist.

Im Segment Postakut machen sich seit Ende 2010 die durch die Deutsche Rentenversicherung beschlossenen kürzeren indikationsbezogenen Richtwerte zur durchschnittlichen Verweildauer der Patienten bemerkbar. Ein verändertes Genehmigungsverhalten bei bestimmten Indikationen führte zusätzlich zu einer Verringerung der Anzahl der Pflegetage im 1. Quartal – beides führte zu Erlösminderungen. Hinweise auf eine geringere Budgetausnutzung in 2011 liegen seitens der Kostenträger jedoch nicht vor.

Auch dieses Jahr möchten der Vorstand und der Aufsichtsrat der Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende vorschlagen

Da die Geschäftsentwicklung in 2010 wieder zufriedenstellend verlaufen ist und der Vorstand und der Aufsichtsrat für 2011 sowohl von einer stabilen konjunkturellen wie auch arbeitsmarktpolitischen Lage ausgehen, werden der Vorstand und der Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 26. Mai 2011 für das Geschäftsjahr 2010 eine Dividende in Höhe von 5 Cent je Stückaktie vorschlagen.

Öffentliches Übernahmeangebot der Asklepios Kliniken GmbH über 4,24 Euro je Aktie

Am 24. März 2011 hat die Asklepios Kliniken GmbH die Unterlagen ihres Übernahmeangebots veröffentlicht. Daraus ist zu entnehmen, dass die beiden Großaktionäre der MediClin, die ERGO Versicherungsgruppe AG und die Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG, jeweils eine Nicht-Einlieferungsverpflichtung abgegeben haben,

was bedeutet, dass sie das Übernahmeangebot nicht annehmen werden. Der Nicht-Einlieferungsverpflichtung der Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG liegt ein Erwerbsangebot über die Anzahl der im Januar 2009 gehaltenen MediClin-Aktien in Höhe von 3,78 Euro je Aktie zugrunde. Dieses bis zum 31. März 2011 befristete Erwerbsangebot wurde inzwischen verlängert.

Die gemeinsame Stellungnahme des Vorstands und des Aufsichtsrats einschließlich der Stellungnahme des Konzernbetriebsrats wurde am 5. April 2011 pflichtgemäß bekannt gemacht und ist auf unserer Homepage www.mediclin.de abrufbar. Die Stellungnahme beinhaltet das Ergebnis der Prüfung bezüglich der Höhe des Angebotspreises je Aktie und Empfehlungen für kurz- bzw. langfristig orientierte Anleger.

Themenschwerpunkte in 2011

Wir werden in 2011 das Thema Qualität, insbesondere jedoch das Thema Ergebnisqualität, in allen Bereichen des Konzerns im Fokus haben und vorantreiben.

Das heißt, die Leistungsfähigkeit und deren Fortschritte in Medizin, Therapie und Pflege sowie in allen Servicebereichen wird durch entsprechendes Benchmarking messbar gemacht. So können wir gezielt agieren und gezielt fördern.

Dazu gehört auch, dass unsere Kliniken sich den Anforderungen des bundesweiten Qualitätsportals der privaten Klinikkonzerne stellen und dort die rund 400 Qualitätsindikatoren, die sich auf die medizinische Qualität, Patientensicherheit, Patientenzufriedenheit und Einweiserzufriedenheit beziehen, erfüllen. Sechs unserer acht Akut Häuser sind inzwischen Mitglieder dieses Qualitätsportals.

Mitarbeitergewinnung und Mitarbeiterbindung sind Arbeitsfelder, die in 2011 im Fokus stehen, denn qualifizierte und motivierte Mitarbeiter tragen maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei.

Ausblick

MediClin wird in 2011 in internes Wachstum investieren, und sofern sich die Rahmenbedingungen der Branche und das Zuweiserverhalten der Kostenträger in 2011 nicht gravierend ändern, geht der Vorstand von einem leichten Umsatzanstieg und einem Ergebnis auf Vorjahreshöhe aus.

In Bezug auf das externe Wachstum stehen Akquisitionsbemühungen im Akutsektor im Vordergrund.



Dr. Ulrich Wandschneider
Vorsitzender des Vorstands

Konzernzwischenlagebericht der MEDICLIN Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis 31. März 2011

Unternehmensentwicklung im 1. Quartal 2011

Allgemeine Angaben

Die Berichterstattung der MEDICLIN Aktiengesellschaft (MediClin) basiert auf den International Financial Reporting Standards (IFRS). Generell werden die Zwischenberichte als Aktualisierungen der Geschäftsberichte erstellt. Der vorliegende Zwischenbericht über die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2011 sollte deshalb in Zusammenhang mit dem für das Geschäftsjahr 2010 veröffentlichten Geschäftsbericht betrachtet werden. Der Zwischenbericht wurde keiner Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen. Die ausgewiesenen Vorjahreszahlen sind nach denselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen ermittelt, um die Vergleichbarkeit der veröffentlichten Zahlen zu gewährleisten.

Umsatzentwicklung im Konzern und in den Segmenten

Im 1. Quartal 2011 erzielte MediClin einen Konzernumsatz in Höhe von 120,0 Mio. Euro (Q1 2010: 118,2 Mio. Euro). Damit lag der Umsatz um 1,8 Mio. Euro oder 1,5 % über dem Wert des Vorjahresquartals.

Umsatzerlöse im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in Mio. €	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung in %
Postakut	66,3	66,2	+0,2
Akut	50,4	49,2	+2,4
Sonstige Aktivitäten und Überleitung	3,3	2,8	+17,9
davon Geschäftsfeld Pflege	2,9	2,8	+3,6
Konzern	120,0	118,2	+1,5

Die Fallerlöse, bereinigt um die Fälle der Mischkliniken und um die Umsatzerlöse aus den Medizinischen Versorgungszentren (MVZ), lagen im Segment Postakut bei 3.441 Euro (Q1 2010: 3.382 Euro) und im Segment Akut bei 4.958 Euro (Q1 2010: 4.874 Euro). Der Anteil der ambulanten Versorgung am Konzernumsatz betrug 3,9 Mio. Euro bzw. 3,2 % (Q1 2010: 3,6 Mio. Euro bzw. 3,0 %), wobei 2,0 Mio. Euro (Q1 2010: 1,5 Mio. Euro) auf die MVZ entfallen.

Entwicklung der Pfl egetage, Fallzahlen und Auslastung im Konzern und in den Segmenten

Im Konzern hat sich insgesamt die Zahl der geleisteten Pfl egetage und Fälle gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,4 % oder 8.572 Tage bzw. 1,2 % oder 353 Fälle vermindert. Dies führte zu einem Rückgang der Auslastung um 2,7 Prozentpunkte auf 83,4 %. Hierbei zeigen sich allerdings unterschiedliche Entwicklungen in den Segmenten. Während im Segment Postakut die **Pfl egetage** um 13.035 Tage unter dem Vorjahreswert lagen, war im Segment Akut ein Anstieg von 3.222 Pfl egetagen und im Geschäftsfeld Pflege ein Anstieg von 1.241 Pfl egetagen zu verzeichnen.

Pfl egetage im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in Tagen	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung in %
Postakut	452.862	465.897	-2,8
Akut	106.715	103.493	+3,1
Sonstige Aktivitäten (nur Geschäftsfeld Pflege)	34.725	33.484	+3,7
Konzern	594.302	602.874	-1,4

Auch die Entwicklung der **Fallzahlen** zeigt ein ähnliches Muster. Im Segment Postakut ist ein Rückgang von 425 Fällen und im Segment Akut ein Anstieg von 72 Fällen zu verzeichnen.

Fälle im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in Fällen	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung in %
Postakut	18.305	18.730	-2,3
Akut	10.714	10.642	+0,7
Konzern (ohne Geschäftsfeld Pflege)	29.019	29.372	-1,2

Durch die im Quartalsvergleich geringere Anzahl an Pflgetagen und Fällen im Segment Postakut sank die **Auslastung** in diesem Segment um 4,0 Prozentpunkte. Im Segment Akut und im Geschäftsfeld Pflege hingegen stieg die Auslastung um 1,0 bzw. 3,4 Prozentpunkte.

Auslastung im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in %	Q1 2011	Q1 2010
Postakut	82,2	86,2
Akut	85,3	84,3
Sonstige Aktivitäten (nur Geschäftsfeld Pflege)	94,6	91,2
Konzern	83,4	86,1

Entwicklung des Betriebsergebnisses im Konzern und in den Segmenten

Trotz des um 1,8 Mio. Euro gestiegenen Konzernumsatzes lag das **Konzernbetriebsergebnis** des 1. Quartals 2011 aufgrund stärker gestiegener Kosten um 0,5 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Ausschlaggebend hierfür waren im Wesentlichen die im Quartalsvergleich höheren Personalkosten (+2,9 Mio. Euro), die höheren Abschreibungen (+0,4 Mio. Euro) bzw. die höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+0,5 Mio. Euro).

Konzernbetriebsergebnis und Segmentergebnisse im Quartalsvergleich

in Mio. €	Q1 2011	Q1 2010
Postakut	-3,3	-2,0
Akut	4,6	4,1
Sonstige Aktivitäten und Überleitung	-1,8	-2,1
Konzern	-0,5	0,0

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im 1. Quartal 2011

Entwicklung der Vermögenslage

Bilanzstruktur

in Mio. €	31.03.2011	in % der Bilanzsumme	31.12.2010	in % der Bilanzsumme
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	210,7	62,8	210,8	62,7
Kurzfristige Vermögenswerte	125,0	37,2	125,6	37,3
	335,7	100,0	336,4	100,0
Passiva				
Eigenkapital	162,9	48,5	165,0	49,1
Langfristige Schulden	55,4	16,5	56,3	16,7
Kurzfristige Schulden	117,4	35,0	115,1	34,2
	335,7	100,0	336,4	100,0

Die **Bilanzsumme** hat sich gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2010 um 0,7 Mio. Euro bzw. 0,2 % vermindert, was sich auf der Aktivseite vor allem im Abbau der kurzfristigen Vermögenswerte und auf der Passivseite im Rückgang der langfristigen Schulden niederschlägt.

Bei den **langfristigen Vermögenswerten** ergab sich ein Zugang von 0,1 Mio. Euro bei den immateriellen Vermögenswerten, während die Sachanlagen (31.03.2011: 150,1 Mio. Euro; 31.12.2010: 150,3 Mio. Euro) einen Rückgang von 0,2 Mio. Euro verzeichneten. Die latenten Steuern blieben mit 5,0 Mio. Euro nahezu unverändert.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** verminderten sich stichtagsbezogen um 0,6 Mio. Euro. Hierbei wurden insbesondere die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-3,3 Mio. Euro) und die übrigen Vermögenswerte (-1,2 Mio. Euro) gegenüber den Vergleichswerten des Vorjahres abgebaut. Dem standen Erhöhungen bei den geleisteten Vorauszahlungen (+1,8 Mio. Euro), den Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht (+0,5 Mio. Euro) sowie den liquiden Mitteln (+1,6 Mio. Euro) gegenüber.

Das **Eigenkapital** beträgt 162,9 Mio. Euro, die Eigenkapitalquote sank aufgrund des verrechneten Quartalsverlusts um 0,6 Prozentpunkte von 49,1 % auf 48,5 %.

Bei den **langfristigen Schulden** ergab sich ein Rückgang in Höhe von 0,9 Mio. Euro, der sich aus dem Rückgang bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten (–1,2 Mio. Euro) und einem Zugang bei den Rückstellungen und den passiven latenten Steuern (+0,3 Mio. Euro bzw. +0,1 Mio. Euro) ergibt.

Im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2010 haben sich die **kurzfristigen Schulden** insgesamt um 2,3 Mio. Euro erhöht. Dabei haben sich die übrigen Verbindlichkeiten (+6,7 Mio. Euro), die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungen (+1,0 Mio. Euro) sowie die Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht (+1,2 Mio. Euro) erhöht, während sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (–4,5 Mio. Euro), die kurzfristigen Rückstellungen (–2,1 Mio. Euro) und die kurzfristigen Steuerschulden (–0,1 Mio. Euro) vermindert haben.

Entwicklung der Finanzlage

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** für die ersten drei Monate 2011 in Höhe von 4,2 Mio. Euro hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,2 Mio. Euro verbessert (Q1 2010: 1,0 Mio. Euro).

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** beträgt –2,4 Mio. Euro (Q1 2010: –5,1 Mio. Euro). In den ersten drei Monaten 2011 wurden mit 2,9 Mio. Euro 2,3 Mio. Euro weniger Auszahlungen für Investitionen getätigt (Q1 2010: 5,2 Mio. Euro), während die Einzahlungen aus Anlagenabgängen und Fördermitteln auf 0,5 Mio. Euro stiegen (Q1 2010: 0,1 Mio. Euro).

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** beträgt –0,2 Mio. Euro (Q1 2010: –0,6 Mio. Euro). Die Veränderung ergibt sich durch den Abbau von Darlehen.

Hieraus ergibt sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 ein Aufbau der **liquiden Mittel** um 1,6 Mio. Euro auf 49,5 Mio. Euro per 31. März 2011 (31.12.2010: 48,0 Mio. Euro).

Entwicklung der Ertragslage

In den ersten drei Monaten 2011 erzielte MediClin **Umsatzerlöse** im Konzern in Höhe von 120,0 Mio. Euro, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Mio. Euro bzw. 1,5 % entspricht. Dem gegenüber standen Personalkostensteigerungen in Höhe von 2,9 Mio. Euro sowie höhere Abschreibungen (+0,4 Mio. Euro) und höhere sonstige betriebliche Aufwendungen (+0,5 Mio. Euro). Trotz der im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Mio. Euro höheren sonstigen betrieblichen Erträge und der um 0,2 Mio. Euro geringeren Materialaufwendungen lag das Konzernbetriebsergebnis mit –0,5 Mio. Euro um 0,5 Mio. Euro unter dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Bei einem in der Höhe – ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr – um 0,1 Mio. Euro verbesserten Finanzergebnis belief sich das den Aktionären der MediClin AG zuzurechnende Konzernquartalsergebnis auf –2,0 Mio. Euro und lag damit um 0,4 Mio. Euro unter dem Wert des 1. Quartals 2010.

Der **Materialaufwand** in Höhe von 26,9 Mio. Euro ist trotz Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahresquartal um 0,2 Mio. Euro gesunken. Während bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ein Rückgang von 0,7 Mio. Euro zu verzeichnen war, ergab sich bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen ein Anstieg von 0,5 Mio. Euro, der zum größten Teil auf einem Mehrbezug von medizinischen Leistungen beruht.

Materialaufwand im Quartalsvergleich

	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung in %
Materialaufwand in Mio. €	26,9	27,1	-0,7
Materialaufwandsquote in %	22,4	22,9	-

Der **Personalaufwand** in Höhe von 70,9 Mio. Euro stieg um 2,9 Mio. Euro, was im Quartalsvergleich auch auf den höheren durchschnittlichen Personalstand im 1. Quartal 2011 zurückzuführen ist.

Personalaufwand im Quartalsvergleich

	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung in %
Personalaufwand in Mio. €	70,9	68,0	+4,3
Personalaufwandsquote in %	59,1	57,5	-

Die **Abschreibungen** erhöhten sich um 0,4 Mio. Euro auf 3,7 Mio. Euro (Q1 2010: 3,3 Mio. Euro).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen, vor allem wegen höherer Aufwendungen für Mieten und Pachten (+0,4 Mio. Euro), um insgesamt 0,5 Mio. Euro auf 22,2 Mio. Euro (Q1 2010: 21,7 Mio. Euro).

Das **Finanzergebnis** verbesserte sich um 0,1 Mio. Euro auf –1,3 Mio. Euro (Q1 2010: –1,4 Mio. Euro).

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** lag bei –1,8 Mio. Euro (Q1 2010: –1,5 Mio. Euro), das den Aktionären der MediClin AG zuzurechnende Konzernergebnis bei –2,0 Mio. Euro (Q1 2010: –1,6 Mio. Euro).

Das **un-/verwässerte Ergebnis je Aktie** beträgt –0,04 Euro (Q1 2010: –0,03 Euro).

Investitionen

In den ersten drei Monaten 2011 wurden Investitionen ins Anlagevermögen in Höhe von brutto 3,8 Mio. Euro (Q1 2010: 5,7 Mio. Euro) getätigt.

Bruttozugänge zum Anlagevermögen im Quartalsvergleich

in Tsd. €	Q1 2011	Q1 2010
Lizenzen, Konzessionen	248	403
Firmenwerte	200	1.040
Grundstücke, Gebäude	366	26
Technische Anlagen, EDV	65	301
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.431	3.028
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	537	881
Summe	3.847	5.679

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter, gerechnet in Vollzeitkräften, betrug im 1. Quartal 2011 durchschnittlich 6.034 Vollzeitkräfte (Q1 2010: 5.903 Vollzeitkräfte) und stieg damit um 2,2 % gegenüber dem Vergleichsquartal. Der größte Zuwachs war im Geschäftsfeld Service zu verzeichnen, er ist vor allem auf die Übernahme von Verpflegungsleistungen zurückzuführen. Im Segment Akut verlief der weitere Ausbau der Medizinischen Versorgungszentren wie geplant.

Anzahl der Mitarbeiter im Quartalsvergleich

in Vollzeitkräften	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung
Postakut	3.208	3.231	-23
Akut	1.976	1.927	+49
Sonstige Aktivitäten	850	745	+105
davon Geschäftsfeld Pflege	152	158	-6
davon Geschäftsfeld Service (inkl. Verwaltung)	698	587	+111
Konzern	6.034	5.903	+131

Im 1. Quartal 2011 waren konzernweit durchschnittlich 210 Auszubildende beschäftigt (Q1 2010: 189 Auszubildende).

Aufgrund der im Quartalsvergleich stark gestiegenen Zahl der Mitarbeiter (gerechnet in Vollzeitkräften) sank der **Umsatz je Vollzeitkraft** im 1. Quartal 2011 um 0,7 % und beträgt 19.884 Euro (Q1 2010: 20.028 Euro) und die **Personalkosten je Vollzeitkraft** stiegen um 2,0 %. Sie betragen 11.755 Euro im 1. Quartal 2011 (Q1 2010: 11.522 Euro).

Kennzahlen je Vollzeitkraft im Quartalsvergleich

in €	Q1 2011	Q1 2010
Umsatz je Vollzeitkraft	19.884	20.028
Personalkosten je Vollzeitkraft	11.755	11.522

Insgesamt blieb die Bettenzahl nahezu unverändert, wobei einer Erhöhung der Bettenzahl im Segment Akut (+17 Betten) ein Rückgang im Segment Postakut (-25 Betten) gegenüberstand.

Betten/Pflegeplätze zum Stichtag

Anzahl	31.03.2011	31.12.2010	Veränderung in %
Postakut	6.119	6.144	-0,4
Akut	1.416	1.399	+1,2
Pflege (Pflegeplätze)	408	408	0,0
Konzern	7.943	7.951	-0,1

Berichterstattung der Segmente

Ergebnisse und Vermögenslage der Segmente im Quartalsvergleich

in Mio. €	Januar – März 2011					
	Postakut	Akut	Sonstige Aktivi- täten	Zwischen- summe	Über- leitung	Konzern
Umsatzerlöse	66,3	50,4	9,7	126,4	-6,4	120,0
davon Gesamtumsatz	67,3	50,9	10,6	128,8	0,0	128,8
davon Innenumsatz	1,0	0,5	0,9	2,4	6,4	8,8
Materialaufwand	-16,2	-13,7	-3,1	-33,0	6,1	-26,9
Personalaufwand	-36,0	-25,9	-8,2	-70,1	-0,8	-70,9
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-17,6	-6,0	-2,1	-25,7	3,5	-22,2
Segmentergebnis	-3,3	4,6	-1,0	0,3	-0,8	-0,5
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige Ab-/Zuschreibungen	-1,8	-3,6	-0,3	-5,7	0,0	-5,7
Außerplanmäßige Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösungen Sonderposten	0,1	1,9	0,0	2,0	0,0	2,0
Wertberichtigungen	-0,1	0,0	0,0	-0,1	0,0	-0,1
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	-7,0	-4,4	-1,6	-13,0	0,1	-12,9
Auflösungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	0,8	1,0	0,0	1,8	0,0	1,8
Finanzerträge	0,0	0,1	0,0	0,1	-0,1	0,0
Finanzaufwendungen	-0,3	-0,4	-0,1	-0,8	-0,5	-1,3
Finanzergebnis	-0,3	-0,3	-0,1	-0,7	-0,6	-1,3
Ertragsteuern	0,0	-0,1	-0,1	-0,2	0,0	-0,2
Vermögen der Bilanz	110,4	166,6	4,7	281,7	54,0	335,7
Schulden der Bilanz	25,1	19,6	47,1	91,8	81,0	172,8
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	1,3	2,3	0,2	3,8	0,0	3,8

in Mio. €	Januar–März 2010					
	Postakut	Akut	Sonstige Aktivi- täten	Zwischen- summe	Über- leitung	Konzern
Umsatzerlöse	66,2	49,2	8,7	124,1	-5,9	118,2
davon Gesamtumsatz	67,2	49,8	9,7	126,7	0,0	126,7
davon Innenumsatz	1,0	0,6	1,0	2,6	5,9	8,5
Materialaufwand	-16,0	-13,5	-2,9	-32,4	5,3	-27,1
Personalaufwand	-35,1	-24,5	-7,6	-67,2	-0,8	-68,0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-17,3	-5,9	-2,2	-25,4	3,7	-21,7
Segmentergebnis	-2,0	4,1	-1,4	0,7	-0,7	0,0
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige Ab-/Zuschreibungen	-1,5	-3,6	-0,2	-5,3	0,0	-5,3
Außerplanmäßige Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösungen Sonderposten	0,1	1,9	0,0	2,0	0,0	2,0
Wertberichtigungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	-6,8	-4,3	-1,7	-12,8	0,0	-12,8
Auflösungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	0,1	0,0	0,1	0,2	0,0	0,2
Finanzerträge	0,0	0,1	0,1	0,2	-0,2	0,0
Finanzaufwendungen	-0,2	-0,5	-0,1	-0,8	-0,7	-1,5
Finanzergebnis	-0,2	-0,4	0,0	-0,6	-0,9	-1,5
Ertragsteuern	0,0	0,0	-0,1	-0,1	0,0	-0,1
Vermögen der Bilanz	107,3	162,1	3,9	273,3	59,7	333,0
Schulden der Bilanz	26,6	18,6	47,4	92,6	84,8	177,4
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	2,0	3,5	0,2	5,7	0,0	5,7

Im **Segment Postakut** lagen die Umsatzerlöse trotz eines Rückgangs der Pflage tage und der Fallzahlen mit 66,3 Mio. Euro leicht über dem Wert des 1. Quartals 2010. Insgesamt lagen die dem Segment zugerechneten Aufwendungen (Material-, Personalaufwand und sonstiger betrieblicher Aufwand) in Höhe von 69,8 Mio. Euro um 1,4 Mio. Euro über dem vergleichbaren Vorjahreswert (Q1 2010: 68,4 Mio. Euro). Die Personalkostenquote stieg auf 54,3 % (Q1 2010: von 53,1 %). Somit beträgt das Segmentergebnis im 1. Quartal 2011 –3,3 Mio. Euro (Q1 2010: –2,0 Mio. Euro).

Im Segment Postakut bietet MediClin Leistungen an, die einerseits der medizinischen Anschlussheilbehandlung und andererseits den Heilverfahren zugeordnet werden. Zu den Heilverfahren zählen auch alle in der Psychosomatik angebotenen Leistungen. Im 1. Quartal 2011 wurden für Anschlussheilbehandlungen 65,7 % (Q1 2010: 61,6 %) der Pflage tage aufgewendet.

Pflage tage Segment Postakut nach Maßnahmen im Quartalsvergleich

in Pflage tagen	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung in %	Anteil Q1 2011 in %
Anschlussheilbehandlung	297.368	287.064	+ 3,6	65,7
Heilverfahren	145.084	169.017	– 14,2	32,0
Sonstige	10.410	9.816	+ 6,1	2,3
Segment Postakut	452.862	465.897	– 2,8	100,0

Im 1. Quartal 2011 waren im Segment Postakut durchschnittlich 3.208 Vollzeitkräfte (Q1 2010: 3.231 Vollzeitkräfte) beschäftigt.

Im **Segment Akut** konnten die Umsatzerlöse in Höhe von 50,4 Mio. Euro (Q1 2010: 49,2 Mio. Euro) um 1,2 Mio. Euro oder 2,4 % gesteigert werden. Die Umsatzverbesserung konnte die gestiegenen Kosten ausgleichen. Auch hier stieg im Quartalsvergleich aufgrund der größeren Anzahl Medizinischer Versorgungszentren insbesondere der Personalaufwand, sodass die Personalkostenquote 51,4 % (Q1 2010: 49,8 %) betrug. Das Segmentergebnis erhöhte sich um 0,5 Mio. Euro auf 4,6 Mio. Euro (Q1 2010: 4,1 Mio. Euro). Die EBIT-Marge beträgt 9,0 % (Q1 2010: 8,4 %).

Im Segment Akut waren in den ersten drei Monaten 2011 durchschnittlich 1.976 Vollzeitkräfte (Q1 2010: 1.927 Vollzeitkräfte) beschäftigt.

Im **Segment Sonstige Aktivitäten** werden Umsatzerlöse in Höhe von 9,7 Mio. Euro (Q1 2010: 8,7 Mio. Euro) ausgewiesen. Hiervon entfallen 2,9 Mio. Euro (Q1 2010: 2,8 Mio. Euro) auf das Geschäftsfeld Pflege.

In den ersten drei Monaten 2011 wurden durchschnittlich 850 Vollzeitkräfte (Q1 2010: 745 Vollzeitkräfte) beschäftigt, davon 152 im Geschäftsfeld Pflege (Q1 2010: 158 Vollzeitkräfte) und 698 im Geschäftsfeld Service (Q1 2010: 587 Vollzeitkräfte).

Umsatzanteil bestimmter Kostenträgergruppen

Nach IFRS (IFRS 8.34 Informationen über wichtige Kunden) hat ein Unternehmen Informationen über den Grad seiner Abhängigkeit von seinen wichtigsten Kunden vorzulegen.

Beim MediClin-Konzern sind dies aufgrund seiner Tätigkeit als bundesweiter Klinikbetreiber die gesetzlichen Rentenversicherungsträger und die gesetzlichen Krankenversicherungen, die rund 90 % der gesamten Leistung nachfragen. Die Überwachung und Steuerung der Umsätze mit den Kostenträgern durch den Vorstand geschieht mithilfe der monatlichen Kostenträgerstatistik, die die den einzelnen Kostenträgern in Rechnung gestellten Leistungen auf Grundlage der geleisteten Pflage tage dokumentiert. Danach fragen im Segment Postakut die gesetzlichen Krankenversicherungen 41,9 % (Q1 2010: 37,5 %) und die Rentenversicherungsträger 47,5 % (Q1 2010: 52,4 %) der Leistungen nach. Im Bereich Akut entfallen 91,2 % (Q1 2010: 91,9 %) der nachgefragten Leistungen auf die gesetzlichen Krankenkassen.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen bestanden in den ersten drei Monaten 2011 unverändert gegenüber den im Geschäftsbericht 2010 aufgeführten Personen bzw. Gesellschaften. Die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	Q1 2011	Q1 2010
Erträge		
Umsätze aus Postakut-, Akut- und Pflegeleistungen	0,4	0,5
Einnahmen Objektmanagement	0,1	0,1
Aufwendungen		
Leasingaufwendungen	10,3	10,2
Kosten Liegenschaftsverwaltung	0,2	0,2
Versicherungsprämien	0,2	0,2
Zinsaufwendungen	1,0	1,0
Serviceleistungen	1,1	1,3
in Mio. €		
	31.03.2011	31.12.2010
Forderungen		
Rückzahlungsanspruch aus Vorfinanzierung		
Klinikerweiterungen/Baumaßnahmen	0,6	1,4
Forderungen aus Postakut-, Akut- und Pflegeleistungen	0,2	0,2
Verbindlichkeiten		
Versicherungsdarlehen	61,4	61,4
Serviceleistungen	0,1	0,8

Beteiligungen an der MediClin AG, die ihr nach § 21 Abs.1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) mitgeteilt worden sind

Die Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH, 61462 Königstein-Falkenstein, Deutschland, hat uns am 16. März 2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG im eigenen Namen sowie namens und im Auftrag der Asklepios Kliniken Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 22307 Hamburg, Deutschland, und von Herrn Dr. Bernard gr. Broermann, Deutschland, Folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH, 61462 Königstein-Falkenstein, Deutschland, an der MEDICLIN Aktiengesellschaft, Okenstraße 27, 77652 Offenburg, Deutschland, hat am 16. März 2011 die Schwelle von 30 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 30,73 % (entspricht 14.598.718 Stimmrechten). Der Stimmrechtsanteil der Asklepios Kliniken Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 22307 Hamburg, Deutschland, an der MEDICLIN Aktiengesellschaft, Okenstraße 27, 77652 Offenburg, Deutschland, hat am 16. März 2011 die Schwelle von 30 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 30,73 % (entspricht 14.598.718 Stimmrechten). Davon sind der Asklepios Kliniken Gesellschaft mit beschränkter Haftung 30,73 % (entspricht 14.598.718 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die der Asklepios Kliniken Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte werden dabei über das folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der MEDICLIN Aktiengesellschaft 3% oder mehr beträgt, gehalten: Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH.

Der Stimmrechtsanteil von Herrn Dr. Bernard gr. Broermann, Deutschland, an der MEDICLIN Aktiengesellschaft, Okenstraße 27, 77652 Offenburg, Deutschland, hat am 16. März 2011 die Schwelle von 30 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 30,73 % (entspricht 14.598.718 Stimmrechten). Davon sind Herrn Dr. Broermann 30,73 % (entspricht 14.598.718 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die Herrn Dr. Broermann nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der MEDICLIN Aktiengesellschaft 3% oder mehr beträgt, gehalten: Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH; Asklepios Kliniken Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Die Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG Die Versicherung der Sparkassen, 40591 Düsseldorf, Deutschland, hat uns am 18. März 2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MEDICLIN Aktiengesellschaft, Okenstraße 27, 77652 Offenburg, Deutschland, am 16. März 2011 durch Aktien die Schwelle von 20 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 18,01 % (entspricht 8.556.897 Stimmrechten) betrug. Davon werden ihr 18,01 % (entspricht 8.556.897 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die ProLog Beteiligungsgesellschaft mbH, 40591 Düsseldorf, Deutschland zugerechnet.

Die ProLog Beteiligungsgesellschaft mbH, 40591 Düsseldorf, Deutschland, hat uns am 18. März 2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MEDICLIN Aktiengesellschaft, Okenstraße 27, 77652 Offenburg, Deutschland, am 16. März 2011 die Schwelle 20 % unterschritten hat und zu diesem Tag 18,01 % (entspricht 8.556.897 Stimmrechten) betrug.

Die ProLog Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf, Deutschland, hat uns am 28. März 2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MEDICLIN Aktiengesellschaft, Okenstraße 27, 77652 Offenburg, Deutschland, am 28. März 2011 die Schwellen von 15 %, 10 %, 5 % und 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 0 % (entspricht 0 Stimmrechten) betrug. Gleichzeitig teilte uns die ProLog Beteiligungsgesellschaft mbH im Namen der Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG Die Versicherung der Sparkassen, Düsseldorf, Deutschland, mit, dass gemäß § 21 Abs. 1 WpHG deren Stimmrechtsanteil an der MEDICLIN Aktiengesellschaft, Okenstraße 27, 77652 Offenburg, Deutschland, nach wie vor 18,01 % (entspricht 8.556.897 Stimmrechten) beträgt. Die Stimmrechte werden von der Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG Die Versicherung der Sparkassen nunmehr direkt statt indirekt gehalten.

Chancen- und Risikobericht

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011 haben sich keine neuen nennenswerten Chancen oder Risiken ergeben, ebenso gab es keine Änderungen im Chancen- und Risikomanagement, sodass wir auf unsere Angaben im Geschäftsbericht 2010 verweisen.

Nachtrags- und Prognosebericht

Aktuelle Konjunktur- und Branchenentwicklung

Führende Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten für Deutschland eine Fortsetzung des Aufschwungs. Im April wurde die Prognose für das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) für 2011 von 2,2 % auf 2,8 % und für 2012 auf 2,0 % nach oben korrigiert. Für die Jahre 2011 und 2012 wird ein Rückgang der Arbeitslosenquote auf 6,9 % bzw. 6,5 % erwartet. Ebenfalls erwartet werden Lohnsteigerungen, aber auch ein Anstieg der Inflationsrate auf bis zu 2,4 %.

Die gut verlaufende Konjunktur wird den Abbau der Staatsverschuldung unterstützen, dennoch bleibt die Verschuldung hoch.

Der Schätzerkreis der gesetzlichen Krankenversicherungen hat Ende Januar 2011 seine Schätzung der Einnahmen und Ausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung für die Jahre 2010 und 2011 veröffentlicht. Für 2011 geht er von beitrags- und konjunkturbedingt höheren Einnahmen aus. Sie sollen 181,6 Mrd. Euro betragen, sodass den gesetzlichen Krankenkassen kein Defizit entstehen wird. Die Zuweisungen an die Krankenkassen betragen unverändert 178,9 Mrd. Euro, die Ausgaben belaufen sich voraussichtlich auf 178,7 Mrd. Euro. Die Deutsche Rentenversicherung wird voraussichtlich in 2011 ein Defizit ausweisen, das durch Bundeszuschüsse ausgeglichen wird – es zeigt sich hier jedoch bereits seit Ende 2010 ein deutlich restriktiveres Ausgabeverhalten. Hinweise auf eine geringere Budgetausnutzung in 2011 bezüglich der Leistungen zur Rehabilitation liegen jedoch nicht vor.

Ausblick Geschäftsjahr 2011

MediClin wird in 2011 in internes Wachstum investieren, und sofern sich die Rahmenbedingungen der Branche und das Zuweiserverhalten der Kostenträger in 2011 nicht gravierend ändern, geht der Vorstand von einem leichten Umsatzanstieg und einem Ergebnis auf Vorjahreshöhe aus.

In Bezug auf das externe Wachstum stehen Akquisitionsbemühungen im Akutsektor im Vordergrund.

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Offenburg, 11. Mai 2011

Der Vorstand

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Wörter wie „antizipieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „projizieren“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der MediClin AG beruhen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Es ist von der MediClin AG weder beabsichtigt noch übernimmt die MediClin AG eine gesonderte Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen laufend zu aktualisieren und fortzuschreiben, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Zwischenberichts anzupassen.

Konzernzwischenabschluss der MEDICLIN Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis 31. März 2011

Konzernzwischenbilanz zum 31. März 2011

AKTIVA

in Tsd. €		31.03.2011	31.12.2010
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte			
Konzessionen, Lizenzen	2.130		2.236
Firmenwerte	51.381		51.181
Geleistete Anzahlungen	139		158
		53.650	53.575
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	111.999		112.394
Technische Anlagen und Maschinen	8.893		8.972
Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.339		26.732
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.842		2.173
		150.073	150.271
Sonstige Finanzanlagen			
Beteiligungen	59		59
Übrige Ausleihungen	8		8
Rückdeckungsversicherungen	1.469		1.469
		1.536	1.536
Langfristige Steuererstattungsansprüche			
		399	396
Aktive latente Steuern			
		5.038	5.052
		210.696	210.830
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte			
		6.544	6.501
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
		58.368	61.644
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte			
Geleistete Vorauszahlungen	3.188		1.393
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	4.328		3.821
Übrige Vermögenswerte	2.883		4.082
		10.399	9.296
Kurzfristige Steuererstattungsansprüche			
		79	79
Liquide Mittel			
		49.536	47.955
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte			
		100	100
		125.026	125.575
		335.722	336.405

PASSIVA

in Tsd. €		31.03.2011	31.12.2010
EIGENKAPITAL			
Anteil MediClin-Konzern			
Gezeichnetes Kapital	47.500		47.500
Kapitalrücklage	129.392		129.392
Gewinnrücklage	17		17
Konzernbilanzverlust	-14.002		-11.987
		162.907	164.922
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter			
		17	65
		162.924	164.987
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.389		11.482
Übrige Finanzverbindlichkeiten	9.130		9.277
		19.519	20.759
Langfristige übrige Verbindlichkeiten			
		88	88
Langfristige Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27.338		27.109
Übrige Rückstellungen	5.984		5.959
		33.322	33.068
Passive latente Steuern			
		2.490	2.378
		55.419	56.293
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
		10.684	15.222
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungen	67.134		66.103
Übrige Finanzverbindlichkeiten	785		776
		67.919	66.879
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	8.941		7.783
Übrige Verbindlichkeiten	23.571		16.838
		32.512	24.621
Kurzfristige Rückstellungen			
		5.715	7.776
Kurzfristige Steuerschulden			
		549	627
		117.379	115.125
		335.722	336.405

Konzernzwischenjahresgesamtergebnisrechnung

in Tsd. €	Januar – März 2011	Januar – März 2010
I. KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		
Umsatzerlöse	119.979	118.227
Sonstige betriebliche Erträge	3.236	1.805
Gesamtleistung	123.215	120.032
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	–14.825	–15.482
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	–12.104	–11.587
	–26.929	–27.069
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	–60.862	–57.871
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–10.071	–10.144
	–70.933	–68.015
Abschreibungen	–3.684	–3.301
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–22.204	–21.671
Betriebsergebnis	–535	–24
Finanzergebnis		
a) Übrige Finanzerträge	51	31
b) Übrige Finanzaufwendungen	–1.348	–1.477
	–1.297	–1.446
Ergebnis vor Ertragsteuern	–1.832	–1.470
Ertragsteuern	–231	–126
Konzernergebnis	–2.063	–1.596
davon den Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzernergebnis	–2.015	–1.621
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnendes Konzernergebnis	–48	25
II. ERFOLGSNEUTRALES EINKOMMEN		
Verrechnung der negativen Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	0	0
III. GESAMTERGEBNIS		
davon den Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Gesamtergebnis	–2.015	–1.621
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnendes Gesamtergebnis	–48	25
Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzernergebnis je Aktie		
unverwässert (in €)	–0,04	–0,03
verwässert (in €)	–0,04	–0,03

Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. €	Januar – März 2011	Januar – März 2010
Betriebsergebnis (EBIT)	- 535	- 24
Ergebnis aus Finanzaktivitäten	- 1.297	- 1.446
Ergebnis aus Ertragsteuern	- 231	- 126
Konzernergebnis	- 2.063	- 1.596
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.684	3.301
Veränderung der latenten Steuern	126	34
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	254	380
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	- 2.061	- 289
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 35	- 44
Veränderung der langfristigen Steuererstattungsansprüche	- 2	0
Veränderung der kurzfristigen Steuererstattungsansprüche	0	0
Veränderung der anderen kurzfristigen Vermögenswerte	2.129	- 1.982
Veränderung der anderen langfristigen Schulden	0	0
Veränderung der anderen kurzfristigen Schulden	2.125	1.202
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.157	1.006
Einzahlung aus Abgängen des Anlagevermögens	108	67
aus dem Verkauf von Sachanlagen	108	67
Einzahlung aus Investitionsfördermitteln	371	48
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	- 2.856	- 5.170
in immaterielle Vermögenswerte	- 325	- 834
in Sachanlagen	- 2.531	- 4.336
in Finanzanlagen	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 2.377	- 5.055
Kapitalerhöhung	0	0
Dividendenauszahlung an Aktionäre der MediClin AG	0	0
Tilgung von Finanzschulden	- 199	- 570
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 199	- 570
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	1.581	- 4.619
Liquide Mittel am Anfang der Periode	47.955	58.525
Liquide Mittel am Ende der Periode	49.536	53.906

Die liquiden Mittel am Ende der Periode entsprechen dem Bilanzposten Liquide Mittel und enthalten ausschließlich Kassenbestände und kurzfristige Guthaben bei Kreditinstituten.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	
Stand 01.01.2010	47.500	129.392	17	
Gesamtergebnis	-	-	-	
Stand 31.03.2010	47.500	129.392	17	

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	
Stand 01.01.2011	47.500	129.392	17	
Gesamtergebnis	-	-	-	
Stand 31.03.2011	47.500	129.392	17	

	Konzernbilanz- verlust	Eigene Anteile	Anteile MediClin-Konzern	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
	-19.647	0	157.262	0	157.262
	-1.621	-	-1.621	25	-1.596
	-21.268	0	155.641	25	155.666

	Konzernbilanz- verlust	Eigene Anteile	Anteile MediClin-Konzern	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
	-11.987	0	164.922	65	164.987
	-2.015	-	-2.015	-48	-2.063
	-14.002	0	162.907	17	162.924

Zusätzliche Angaben

Allgemeine Angaben

Der Bericht des ungeprüften Konzernzwischenabschlusses der MEDICLIN Aktiengesellschaft für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2011 entspricht dem International Accounting Standard 34. Im Zwischenbericht werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 angewendet und er ist deshalb im Zusammenhang mit dem von der Gesellschaft veröffentlichten Geschäftsbericht für das Jahr 2010 zu lesen.

Verabschiedete Rechnungslegungsvorschriften im 1. Quartal 2011

Die Europäische Union hat im Amtsblatt vom 19. Februar 2011 (VERORDNUNG (EU) Nr. 149/2011 vom 18. Februar 2011) die Verbesserungen der International Financial Reporting Standards (Annual Improvements to IFRS) aus dem Zyklus 2008 – 2010 in EU-Recht übernommen.

Die Änderungen zu folgenden Standards sind verpflichtend für alle nach dem 30. Juni 2010 beginnenden Geschäftsjahre anzuwenden:

- IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse
- IFRS 7, IAS 32 und IAS 39 entsprechend den Änderungen in IFRS 3
- IAS 21, IAS 38 und IAS 31 entsprechend IAS 27

Alle übrigen Änderungen sind erstmalig verpflichtend für nach dem 31. Dezember 2010 beginnende Geschäftsjahre anzuwenden. Sie betreffen folgende Standards:

- IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards
- IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben
- IAS 1 Darstellung des Abschlusses
- IAS 34 Zwischenberichterstattung
- IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme

Die Änderungen an IFRS 1 und IFRIC 13 sind für MediClin nicht relevant. Die restlichen Änderungen haben keine nennenswerten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Da bei MediClin das Geschäftsjahr dem Kalenderjahr entspricht, treten die Rechtsvorschriften für sie einheitlich mit Beginn des ersten nach dem 31. Dezember 2010 beginnenden Wirtschaftsjahres in Kraft.

Aktionärsstruktur

Anteilseigner mit einem Anteil von mehr als 10 % sind nach den bisher vorliegenden Meldungen nach § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) die ERGO Versicherungsgruppe AG (35,03 %), die Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG (18,01 %) und gemäß Bekanntmachung nach § 23 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG) die Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH (34,46 % per Mitteilung vom 29. April 2011). Die Stimmrechte aus den von der Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH gehaltenen Aktien sind der Asklepios Kliniken GmbH und Dr. Bernard gr. Broermann als alleinigem Gesellschafter der Asklepios Kliniken GmbH jeweils gemäß § 30 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpÜG zuzurechnen.

Angaben zu den Organen

Vorstand

Dr. Ulrich Wandschneider, Vorsitzender des Vorstands
Frank Abele, Vorstand Finanzen

Aufsichtsrat

Dr. Jan Boetius, Vorsitzender
Hans Hilpert¹, stellvertretender Vorsitzender
Michael Bock
Dr. Daniel von Borries
Gerd Dielmann¹
Prof. Dr. Erich Donauer¹
Carsten Heise
Dr. Jochen Messemer
Klaus Müller¹
Udo Rein¹
Uwe Rohde¹
Dr. Hans Rossels

¹ Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmervertreter

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Präsidialausschuss

Dr. Jan Boetius (Vorsitz)
Michael Bock
Gerd Dielmann
Prof. Dr. Erich Donauer
Hans Hilpert
Dr. Jochen Messemer

Vermittlungsausschuss gemäß § 27 MitbestG

Dr. Jan Boetius (Vorsitz)
Hans Hilpert
Dr. Jochen Messemer
Udo Rein

Prüfungsausschuss

Dr. Daniel von Borries (Vorsitz)
Michael Bock
Prof. Dr. Erich Donauer
Carsten Heise
Klaus Müller
Uwe Rohde

Nominierungsausschuss

Dr. Jan Boetius (Vorsitz)
Carsten Heise
Dr. Hans Rossels

Beirat

Dr. Jörg W. Knorn, Vorsitzender

Dr. Andreas Tecklenburg, Sprecher des Beirats,
Vizepräsident und Vorstand Ressort Krankenversorgung der Medizinischen
Hochschule Hannover

Prof. Dr. Axel Ekkernkamp,
Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer des Unfallkrankenhauses Berlin

Wilfried Gleitze,
ehem. Erster Direktor der Deutschen Rentenversicherung (DRV) Westfalen

Irmtraut Gürkan,
Kaufmännische Direktorin des Universitätsklinikums Heidelberg

Dr. Brigitte Mohn,
Vorsitzende des Vorstands der Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe

Prof. Dr. Günter Neubauer,
Leiter des Instituts für Gesundheitsökonomik München GbR

Kennzahlen der MediClin-Aktie

ISIN: DE0006595101; WKN: 659510; Ticker: MED

in €	Q1 2011	Q1 2010
Ergebnis je Aktie, un-/verwässert	-0,04	-0,03
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit je Aktie	0,09	0,02
52-Wochen-Hoch ¹	4,60	-
52-Wochen-Tief ¹	3,30	-
Kurs am Quartalsende ¹	4,29	3,46
Börsenkapitalisierung am Quartalsende in Mio. €	203,8	164,4
Anzahl Aktien in Mio. Stück	47,50	47,50

¹ Quelle: Deutsche Börse AG; Stand: 01.04.2011; Xetra-Schlusskurse

Finanzkalender

3. März 2011	Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen Geschäftsjahr 2010
24. März 2011	Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2010
11. Mai 2011	Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Quartal 2011
26. Mai 2011	Hauptversammlung
11. August 2011	Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Halbjahr 2011
10. November 2011	Veröffentlichung des Zwischenberichts 1.–3. Quartal 2011

Impressum

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Okenstraße 27
77652 Offenburg
Telefon +49(0)7 81/4 88-0
Telefax +49(0)7 81/4 88-133
E-Mail info@mediclin.de
www.mediclin.de

Public Relations

Gabriele Eberle
Telefon +49(0)7 81/4 88-180
Telefax +49(0)7 81/4 88-184
E-Mail gabriele.eberle@mediclin.de

Investor Relations

Alexandra Mühr
Telefon +49(0)7 81/4 88-189
Telefax +49(0)7 81/4 88-184
E-Mail alexandra.muehr@mediclin.de

Dieser Zwischenbericht erscheint in
Deutsch (Originalversion) und Englisch
(nicht bindende Übersetzung).



www.mediclin.de